



## Singapur, Bali und Java

Singapur wurde 1819 vom britischen Kolonialverwalter Sir Thomas Stamford Raffles an Stelle eines Fischerdorfes gegründet, er erkannte die strategisch günstige Lage am Meer für die Handelsschifffahrt. Die Britische Ostindienkompanie baute die Stadt nach der Eröffnung des Suezkanals 1869 zu einem bedeutenden Freihafen und Geschäftszentrum aus. Heute zählt der moderne Vielvölkerstaat mit höchstem Lebensstandard zu den wichtigsten Wirtschaftszentren Südostasiens.

Indonesien ist das größte Inselreich der Welt. Im 1. Jh. brachten Gewürzhändler den Hinduismus und Buddhismus von Indien nach Indonesien, durch die Ausbreitung des Islam im 15./16. Jh. wurde die Kulturmischung noch vielfältiger. Dies zeigt sich in der gewaltigen buddhistischen Tempelanlage von Borobudur, im hinduistischen Prambanan, dem Wayang Schattenpuppentheater, dem Gamelanorchester und der Batik-Färbetechnik.

Im hinduistischen Götter- und Urlaubsparadies Bali ist die Religion vom Animismus, dem Glauben an eine beseelte Natur, an Dämonen, Götter und magische Kräfte geprägt. Die Balinesen versuchen durch zahlreiche Opfergaben und Geisterbeschwörungen diese Kräfte positiv für sich zu stimmen.



Leitung: Amad Rinjani, Kulturgeschichte; u.a.



Singapur: Blick auf das Kolonial- und Bankenviertel

### ● 1. und 2. Tag: Wien–Singapur.

Flug Wien-Frankfurt-Singapur mit Singapore Airlines 19.50-20.40/22.00-17.10 Uhr (+ 7 h) mit Ankunft am 2. Tag.

### ● 3. Tag: Singapur.

Beginn der Stadterkundung im Kolonialviertel. Die Landungsstelle von Stamford Raffles wird von seiner Statue und den klassischen Kolonialbauten wie dem viktorianischen Palast der Kaiserin, dem Theater und der Konzerthalle geprägt. Romantische Bootsfahrt entlang des Singapur-Flusses bis zum Wahrzeichen der Stadt, dem weißen Merlion, ein Springbrunnen halb Fisch, halb Löwe. Sie genießen einen herrlichen Blick auf die Esplanade Theatres in Form der Durian Frucht, auf das Bankenviertel mit modernen Wolkenkratzern und den Boat Quay am anderen Ufer. Besuch von Chinatown mit den ältesten Gebäuden der Stadt: Besichtigung des chinesischen Haupttem-

pels Thian Hock Keng und des neuen Buddha Tooth Relic Tempels sowie des hinduistischen Sri Mariamman-Tempels. Spaziergang durch die wunderschöne Anlage des Botanischen Gartens mit seltenen tropischen Pflanzen und der einzigartigen Orchideensammlung. Abends fakultativer Besuch des Safari-Nachtzoos.

### ● 4. Tag: Singapur–Bali.

Das National Museum präsentiert in moderner Aufbereitung die soziale und politische Entwicklung des Stadtstaates. Dahinter erstreckt sich der Fort Canning Park mit Ruinen der ersten Besiedlung Singapurs. Besuch des im Kolonialstils erbauten traditionellen Raffles-Hotels mit seinen Arkaden: The Grand Old Lady of the East. Einen faszi-

Buddha in Borobudur



nierenden Blick über die Stadt erhalten Sie vom Swisshotel The Stamford. Abschließend Spaziergang über die "Orchard Road" mit seinen riesigen Einkaufszentren. Flug mit Singapore Airlines nach Denpasar 19.00-21.30 Uhr (0 h).

### ● 5. Tag: Bali.

Die Götterinsel Bali, deren Landschaft von Vulkankegeln bis zu 2.000 Metern Höhe beherrscht wird, gilt auf Grund der zauberhaften Vegetation, des herrlichen Klimas und der vielen Tempelanlagen als eines der wichtigsten Touristenzentren Indonesiens. Hier hat sich aus der alten Verehrung der Naturgewalten und dem Hinduismus, der im 11. Jh. von Java kam, eine Religion gebildet, die Leben und Sterben der Menschen, ihr Glück und ihre Ängste schicksalsergeben umfaßt und in dieser besonderen Form nur auf Bali denkbar ist. Der Islam konnte in dieser Harmonie des Seins nie Fuß fassen. Tag zur Akklimatisation und Erholung.

### ● 6. Tag: Bali.

Unsere Rundreise führt zunächst nach KLUNGKUNG mit seiner reich mit Deckenfresken im Wayang Stil dekorierten Gerichtshalle. Dann fahren wir durch imposante Landschaft zum Muttertempel von BESAKIH, der größten und heiligsten hinduistischen Wallfahrtsstätte Balis am Fuße des Berges Agung, wo die Balinesen in Ehrfurcht ihre Opfergaben darbringen. Durch herrliche Reisterrassenlandschaft gelangen wir zu den Palästen in AMLAPURA und schließlich nach TIRTAGANGA mit den königlichen Wasserbecken. Auf der Rückfahrt besuchen wir noch das Dorf TENGANAN mit den Ureinwohnern Balis aus prähistorischer Zeit und die heilige Fledermaushöhle GOA LAWAH. 130 km.

● **7. Tag: Bali.**

Unsere heutige Tour führt ins Zentralmassiv. Durch tropische Wälder kommen wir zum *PURA KEHEN*, dem Nationaltempel von Bangli und fahren hinauf nach *PENELOKAN*, von wo aus man einen einzigartigen Blick auf den Batur-See und den Vulkan Gunung Batur genießt. Besichtigung des Tempels Pura Ulun Danu Batur. Auf der Rückfahrt zu den Königsgräbern von *GUNUNG KAWI* und zum Quelltempel von *TAMPAKSIRING* machen wir bei einer Pflanzenfarm Halt, wo wir einen Einblick in den Anbau von Heilkräutern und Gewürzpflanzen gewinnen. Umgeben von prächtigen Reisterrassen und wilden Schluchten liegt die ehemalige Königsstadt *UBUD*, heute eine lebendige Künstlerkolonie. Besuch des Museums Neka und des Affenwaldes mit Tempelanlagen. 120 km.

● **8. Tag: Bali.**

In *BATABULAN* erleben wir eine Vorführung des traditionellen "Barong Tanzes", ein Maskentanz, in dem es um den Kampf zwischen Gut und Böse geht. Weiterfahrt über die Handwerksdörfer, die sich jeweils auf



Bali: Reisterrassenfelder

anlage aus dem 8. Jh. Hier bekommt man wie sonst nirgendwo Einblick in den buddhistischen Baugedanken, der diese großartige Tempelstadt entstehen ließ. Die Anlage symbolisiert sowohl das Grabmonument mit dem Stupa wie auch den Berg als Göttersitz und das Mandala als Meditations- und Initiationsweg. Wegen der Einmaligkeit wurde Borobudur in die Liste des UNESCO Weltkulturer-



Mengwi: Tempelanlage Pura Taman Ayu

Vogelmarkt mit Batik- und Silberarbeiten und die Herstellung der Lederpuppen für das Wayang Puppentheater. 40 km.



Pavillons in tropischen Gärten und prachtvolle Tempelanlagen auf Bali

ein bestimmtes Handwerk spezialisiert haben. So finden wir das Dorf der Silberschmiede, Holzschnitzer, Steinmetze u.a., die ihre Waren am Straßenrand zur Schau stellen. Dann besuchen wir den Wassertempel von *MENGWI* sowie und den herrlich auf einer Felseninsel gelegenen Tempel von *TANAHLIT*. Rest des Tages zur freien Verfügung. 80 km.

● **9. Tag: Bali–Yogyakarta.**

Morgenflug nach *YOGYAKARTA* im südlichen Teil von Mitteljava, das vom Vulkan Merapi überragt wird. Wir besuchen zunächst *BOROBUDUR*, die weltgrößte buddhistische Tempel-

bes aufgenommen. In *YOGYAKARTA* sehen wir den Sultanspalast mit interessanten Sammlungen, die Wasserburg Taman Sari und genießen abends eine Aufführung des Schattentheaters. 100 km.

● **10. Tag: Yogyakarta.**

Die hinduistische Tempelanlage *PRAMBANAN* besteht aus acht großen und etwa 150 kleineren Tempeln auf einer erhöhten Terrasse und ist ebenfalls UNESCO Weltkulturerbe. Der Komplex veranschaulicht architektonisch das hinduistische System des Seins. Nachmittags weitere Besichtigungen in Yogyakarta, wie die Große Moschee von 1773, den interessanten

● **11. Tag: Yogyakarta–Bali.**

Fahrt auf das 1.000 m hoch gelegene *DIENG-PLATEAU*, eine vulkanische Hochebene, die schon im 8. Jh. ein Bergheiligtum beherbergte. Geblieben sind heute etwa 40 hinduistische Tempelgruppen, die teils restauriert sind. Auf der Fahrt zum Flughafen sehen wir die kleineren buddhistischen Tempel von *PAWON* und *MENDUL*. 260 km. Rückflug nach Bali.

● **12. Tag: Bali.**

Tag zur freien Verfügung.

● **13. Tag: Bali–Wien.**

Flug Denpasar-Singapur-Frankfurt-Wien 09.15-11.45/14.05-20.35/21.45-23.05 Uhr mit Singapore Airlines.

**Hinweis:** Tägliche Verlängerungen für Badeaufenthalt auf Bali möglich!

**13 Tage Linienflug/Bus, Halbpension**

**Termin:** Fr 14. 05. - Mi 26. 05. 2010  
Fr 13. 08. - Mi 25. 08. 2010

**Pauschalpreis:** € 3.460  
Einbettzimmer € 590

**Leistungen:** Flüge mit Austrian, Singapur Airlines und Inlandsflüge inklusive aller Gebühren, landesübliche Busse mit Klimaanlage, alle Besichtigungen inkl. Eintrittsgebühren, \*\*\*\*Hotel (Du/WC), Halbpension, Reiseliteratur, qualifizierte Reise-führung.

**Hinweis:** Visum vor Ort, siehe S. 127

**Teilnehmerzahl:** min. 8/max. 20 Personen